

Anlagen – Beurteilung 1. HJ 2021 und Ausblick

Das erste Halbjahr 2021 brachte weitere Dynamik für die Finanzmärkte. Einerseits erweist sich der Unternehmenssektor in seiner Gesamtheit als robust und überwiegend krisenfest, andererseits profitieren Wirtschaft und Gesellschaft von der zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung. Die Aktienmärkte, allen voran diejenigen der Industrieländer, wirkten wie ein Magnet und zogen das grösste Anlegerinteresse auf sich. Das positive Anlageumfeld wurde durch die Fortschritte der Pandemiebekämpfung bestimmt, ebenso wie durch das abwartende Verhalten der US-Notenbank. Sie bleibt bei ihrem marktfreundlichen Verhalten und nahm keine Anpassung ihrer umfangreichen Stützung der Wirtschaft vor. Die EZB schwimmt im Kielwasser der Fed und strafft ihre Zinspolitik vorerst nicht. Ein Grund dafür liegt auch in der zögerlich anspringenden Konjunktur in der Eurozone begründet.

Das tiefe Zinsumfeld wurde angesichts der steigenden Konsumentenpreise, allen voran in den USA, diskutiert. Die Fed signalisierte für 2023 zwei Zinsschritte. Ein Grund für die zunehmende Teuerung ist sicherlich der Basiseffekt im Monatsvergleich zum Vorjahr. Ein weiterer Anstieg der Inflation dürfte allerdings durch die sich auf hohem Niveau stabilisierenden Rohstoffpreise vorerst begrenzt werden. Zudem sind die hochverschuldeten Industrieländer kaum in der Lage, deutlich höhere Zinszahlungen zu leisten. Der Konjunkturmotor läuft auf allen Zylindern, wichtige Frühindikatoren mahnen jedoch zur Vorsicht. Die globalen Wachstumsraten dürften ihren Gipfel erklommen haben und die Unterstützung seitens Politik und Notenbanken wird im zweiten Halbjahr geringere Wirksamkeit haben.

Seit ihren Tiefstständen im März 2020 haben sich die Börsen weltweit sehr stark erholt (S&P 500 +95 %, STOXX Europe 600 +70 %, SPI +65 % jeweils in Lokalwährung). Auch der Vergleich mit den im Februar 2020 vor der pandemiebedingten Korrektur erreichten Höchstständen fällt positiv aus (S&P 500 +25 %, STOXX Europe 600 +5 %, SPI +13 %). Die USA haben nicht zuletzt aufgrund der schnelleren und stärkeren wirtschaftlichen Erholung die beste Performance erzielt, auch ihr höherer Anteil von Wachstums- bzw. Technologiegesellschaften im Index spielt eine grosse Rolle.

Die kräftigen Kurssteigerungen mündeten in historisch hohen Bewertungen und die Kurse vieler Wachstumstitel sind in luftige Höhen gestiegen. Die Erwartungen an die Unternehmensergebnisse sind entsprechend hoch. Für das nächste Jahr dürfte das Gewinnwachstum nicht mehr so üppig ausfallen wie für dieses Jahr. Dennoch bleiben wir optimistisch und Aktien gegenüber weiterhin positiv eingestellt, würden steigende Kurse aber für Gewinnmitnahmen nutzen und die Aktienquote insgesamt immer wieder „rebalancen“.

Die PAT-BVG bevorzugt grundsätzlich Sachwerte gegenüber Nominalwerten und investiert weiterhin vermehrt in Immobilien- und Infrastrukturanlagen. Negativ rentierende festverzinsliche Anlagen werden möglichst gemieden.

Per 30.06.2021 beträgt die Nettorendite auf dem Gesamtvermögen der PAT-BVG +7.29%. Im Vergleich zum Credit Suisse PK Index, welcher per 30.06.2021 mit +6.19% ausgewiesen wird, kann somit das Zwischenergebnis der PAT-BVG sowohl absolut als auch relativ gesehen als erfreulich bezeichnet werden.

Die stolzen Bewertungen der Aktienmärkte sowie der Immobilien und die relativ tiefen Risikoprämien in den festverzinslichen Anlagen werden uns auch im zweiten Halbjahr 2021 vor Herausforderungen stellen. Als langfristig orientierte Investorin ist die PAT-BVG überzeugt, ihre Verpflichtungen auch in diesem schwierigen Umfeld jederzeit erfüllen zu können. Dies bestätigt eine im 1. HJ 2021 durchgeführte ALM-Analyse der PAT-BVG, weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Bericht für das 2. HJ 2021.

Verfasser: J. Rauber

Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte – Fondation de prévoyance pour le personnel des médecins et vétérinaires
Fondazione di previdenza per il personale dei medici e veterinari

Leitung und Vorsorge: Oberer Graben 37, 9001 St. Gallen Tel. 071 228 13 77 Fax 071 228 13 67 info@pat-bvg.ch
Ressort Immobilien: Kapellenstrasse 5, 3011 Bern Tel. 031 330 22 66 Fax 031 330 22 67 sitz@pat-bvg.ch